

203. In den auf archivalischen Studien beruhenden 'Beiträgen zur Geschichte des Märkerwesens zu Niederlahnstein' von F. Michel (Annalen des Vereins f. Nassauische Alterthumsk. u. Geschichtsf. XXIX, 202 ff.) wird ein Vertrag zwischen den Märkern und der Gemeinde vom 20 Nov. 1455 abgedruckt.
R. H.

204. Ein bisher unbekanntes Capitel der Tabula von Amalfi veröffentlicht und bespricht F. Ciccaglione im Arch. stor. per le provincie Napoletane XXIII, 365 ff.
H. Bl.

205. Im Nuovo archivio Veneto XV, 288 ff. veröffentlicht C. Cipolla eine Anzahl politischer und commercieller Verträge Veronas und anderer oberitalienischer Städte aus dem 12. Jh., darunter den ältesten erhaltenen Handelsvertrag zwischen Verona und Venedig von 1107, auf den ich, was dem Verf. entgangen ist, zuerst hingewiesen habe.
W. L.

206. In der Revue des Bibliothèques n. 10/11 des Jahres 1898 giebt (S. 361—370) Am. Salmon Nachricht von sechzehn Hss. (und einigen alten Drucken), welche sich in die Bibliothek des Gerichtshofes (tribunal civil) von Beauvais verirrt haben. Während die übrigen dem späteren Mittelalter oder der neueren Zeit angehören und namentlich für die Rechtsgeschichte Frankreichs ergiebig sind (darunter die Coutumes de Beauvoisis von Phil. de Beaumanoir), ist für uns besonders wichtig eine Hs. des 9. bis 10. Jh., welche die von der Aachener Synode des Jahres 836 in drei Büchern an Pippin von Aquitanien gerichtete Denkschrift enthält, und zwar wird dieselbe, was bisher nicht bekannt war, hier ausdrücklich als ein Werk des bekannten Bischofs Jonas von Orléans bezeichnet (vgl. oben S. 490).
E. D.

207. In der Einleitung zu meiner Ausgabe der Briefe Alcivins, EE. IV, p. 2—3 n. 6, habe ich nach 3 Hss. einige Räthselfragen herausgegeben, von denen ich vermuthete, dass sie von Alcvin selbst herrühren könnten. Hierbei war mir entgangen, dass eben dieselben schon längst aus der dem 7. Jh. angehörigen Pariser Hs. 10318, dem ehemaligen Salmasianus, von Ed. Wölfflin in dem Erlanger Proreectoratsprogramm von 1878 S. 17 mit der Ueberschrift 'Aenigmata quae Aristoteles philosophus posuit' herausgegeben worden waren. Durch die Einleitung Wölfflins aber wird noch auf eine ältere Quelle dieser Sprüche hin-